

OT. ŠULC. Ueber das sogenannte elektrolytische Silbersuperoxyd.
ZS. f. anorg. Chem. 12, 180—181, 1896 †.

Verdoppelt man die Formel der bei der Elektrolyse erhaltenen Verbindung und nimmt 1 At. Sauerstoff weniger darin an, so erhält man für dieselbe $\text{Ag}_{14}\text{N}_2\text{O}_{21}$, welche mit den Resultaten der Analyse noch gut übereinstimmt. Die Verbindung würde dann als $7\text{Ag}_2\text{O} \cdot \text{N}_2\text{O}_7$ aufgefasst werden können, so dass sie eine Verbindung der Uebersalpetersäure mit Silbersuperoxyd darstellte. Bei der Zersetzung beim Erwärmen würde dann die Verbindung $7\text{Ag}_2\text{O} \cdot \text{N}_2\text{O}_5$ übrig bleiben. *Bgr.*

E. J. CONSTAM u. A. v. HANSEN. Elektrolytische Darstellung einer neuen Classe von oxydirenden Substanzen. ZS. f. Elektrochemie 3, 137—144. [Chem. Centralbl. 1896, 2, 881 †.

Wird eine gesättigte Lösung von Kaliumcarbonat unter Anwendung einer Thonzelle zwischen einem Platindraht als Anode und einem grösseren Platinblech als Kathode der Elektrolyse unterworfen, so hört bei -15° die Sauerstoffentwicklung an der Anode fast völlig auf und an Stelle des zuerst abgeschiedenen sauren Kaliumcarbonats bildet sich ein himmelblaues, amorphes Pulver, welches nach dem Absaugen der Flüssigkeit auf Thonplatten aufgestrichen über Phosphorperoxyd zu einem bläulichweissen, sehr hygroskopischen Pulver eintrocknet. Dasselbe stellt ein Gemisch von Kaliumcarbonat und Kaliumpercarbonat, $\text{K}_2\text{C}_2\text{O}_6$, dar. Die Stromdichte, welche zwischen 1 und 300 Amp. pro Quadratdecimeter Elektrodenfläche schwankte, scheint auf die Menge des entstehenden Salzes ohne Einfluss zu sein. Das dem Persulfat entsprechende Salz besitzt gleich diesem kräftig oxydirende Eigenschaften. Natrium- und Ammoniumpercarbonat konnten wegen der geringen Löslichkeit der Carbonate bei niedrigen Temperaturen noch nicht erhalten werden. *Bgr.*

A. COEHN. Ueber elektrolytische Auflösung und Abscheidung von Kohlenstoff. ZS. f. Elektrot. u. Elektrochemie 2, 541—542. [Chem. Centralbl. 1896, 1, 485 †. Verh. d. phys. Ges. 15, 61—64, 1896.

Nach den Beobachtungen von BARTOLI und PAPASOGLI entsteht bei der Elektrolyse von verdünnter Schwefelsäure zwischen Kohlenelektroden an der Anode neben Sauerstoff noch Kohlenoxyd und -dioxyd. Durch Abänderung der Concentration der Säure, Temperatur und Stromdichte gelang es dem Verf., die Bildung von